

Comer See . Italien . Lago di Como

Die interessantesten Ziele am Comersee

Zwischenräume Verlag

Inhalt

008	Geschichte des Lago di Como
011	Der Comer See liegt in der Lombardei .
013	Anreise an den Comer See
015	Hotels sind für viele die erste Wahl!
016	Die besten B&Bs am Comer See
	Die besten Ferienwohnungen/-häuser
017	Campingplätze sind die Stärke der Region.
018	Immer gut informiert!
020	Baden am Comer See
023	Was ist typisch für den Comer See?

026	Der Alto Lago ^{Nord}
-----	--------------------------------------

094	Die Seemitte ^{Centro Lago}
-----	--

058	Mussolinis Ende am Comer See
122	Die Isola Comacina
114	Die Navigazione Laghi
122	Die Misultin
149	Der Concorso d'Eleganza
159	Der Aero Club Como
166	Der Comer See und die Seide
193	Moto Guzzi in Mandello

139	Südlicher Seearm ^{West}
-----	---

181	Südlicher Seearm ^{Ost}
-----	--

200	Mit dem Bike unterwegs
201	Bergwandern und Klettern

Index
Impressum

Comer See . Lago di Como

Der Comer See, auch **Lario** genannt, gehört zu den schönsten Seen Europas. Vor allem die Symbiose aus alpiner Landschaft, mediterraner Pflanzenwelt und den sich hoch die Berge hinaufziehenden Siedlungen ist es, die den Lago di Como so unverwechselbar macht. Im Frühling gibt er sich kontrastreich: Während auf den Bergen Schneefelder schimmern, entzündet sich unten an den sonnenverwöhnten Ufern ein Feuerwerk aus Farben. Kamelien und Azaleen blühen in den Vorgärten der alten Villen um die Wette. Ausstellungen zu Ehren dieser farbenfrohen Pflanzen locken übrigens schon im Februar die ersten Besucher an den See. Gerade diese herrschaftlichen Villen üben auf viele die größte Anziehungskraft rings um den Lago di Como aus. Von klein und verwunschen bis elegant und bombastisch präsentieren sie sich als bauliche Augenweide. Viele brillieren dazu mit opulenten Parkanlagen voller Pflanzen aus aller Herren Länder.

Die Bergwelt hingegen verbirgt eine **seltene Flora**, die hier heimisch geworden ist und wie die Reisenden das milde Klima des südlichen Voralpenraums schätzt. Zweigeteilt zeigt sich das Landschaftsbild: Im Süden reichen die Berge bis ans Ufer, was der Bebauung natürliche Grenzen setzt. Schon allein die Uferstraße in den Fels zu schlagen, hat den Einheimischen hier im letzten Jahrhundert größte Anstrengungen abverlangt. Der Norden hingegen bietet durch seine weitläufigen Flächen mehr Entfaltungsmöglichkeiten; Landwirtschaft und Fischerei dominierten hier lange das Bild, bevor der Tourismus einzog.

Ganz im Süden des Comer Sees, an seinen Füßen, locken die Städte **Como** und **Lecco**: Shoppingtouren, Kulturevents und Sehenswürdigkeiten wie der Dom in Como führen die Beliebtheitsskala an. Wer sich für Kultur und Traditionen der alten Seidenstädte interessiert, findet hier auch ein großzügiges Museumsangebot. Weiter nördlich liegen an der Ostseite Mandello del Lario, die Geburtsstadt der berühmten Motorradmarke **Moto Guzzi**, an der Westseite der Kulturort Cernobbio und direkt daneben Laglio, die Wahlheimat des Hollywoodstars George Clooney. Das mondäne Zentrum bilden in mittlerer Höhe des Sees die Orte **Bellagio**,

Tremezzo und Cadenabbia, wo **Konrad Adenauer** regelmäßig Urlaub machte. **Varenna** am gegenüberliegenden Ufer gilt allgemein als der romantischste Ort der Gegend und damit als Lieblingsziel Verliebter und Heiratswilliger. Viele Anbieter haben sich dieses Image zu Nutze gemacht und haben durchorganisierte Trauungen und Hochzeitsfeiern im Programm. Sehenswert in Varenna ist die Burg Vezio oberhalb des Ortes.

Je weiter Sie in Richtung Norden vorstoßen, umso weitläufiger gibt sich die Landschaft. Campingplätze finden hier den nötigen Raum, ebenso Anlagen für Wassersport. Großzügige Liegewiesen, Schwimm- und Badestellen bieten ideale Bedingungen für den Familienurlaub. Obgleich der See heute für den Autoverkehr ausreichend erschlossen ist, überrascht manch alter Ortskern noch mit engen, teilweise einspurigen Straßen. Zunehmend entstehen aber Umgehungsstraßen zur Entlastung der Anwohner und Urlauber, was die Fahrt von Norden nach Süden spürbar erleichtert. An der Ostseite des Comer Sees führt zudem eine vier-spurig ausgebaute Verbindungsstraße von Colico nach Lecco - die einfache Fahrt ist damit in nur 20 bis 25 Minuten zu schaffen. Nachteil: Die Strecke führt fast vollständig durch Tunnel, die Umgebung entzieht sich dem Blick. Zögern Sie deshalb nicht, auf die Schnellstraße auch einmal zu verzichten - so können Sie die Vielzahl romantisch gelegener Ortschaften an den Ufern genießen. Eine Eisenbahn, die sich von Lecco bis Colico schlängelt, erschließt zusätzlich Süden und Norden. Günstige Preise und meist verlässliche Fahrzeiten ermöglichen so auch unmotorisierten Besuchern die Erkundung des Sees, nicht zuletzt, weil auch das öffentliche Busnetz gut und verlässlich ist.

Sehr gut ausgebaut ist das Schifffahrtsnetz, vor allem in der warmen Jahreszeit, wenn neben dem täglich und absolut pünktlich verkehrenden Tragflächenboot auch zahlreiche andere Schiffe die Orte am See verbinden. Die Anlegestellen sind durch einheitliche Gestaltung überall sofort zu erkennen. In Como befindet sich zudem ein Flugplatz für Wasserflugzeuge, die Passagiere zu jeder gewünschten Stelle des Lario bringen. In sportlicher Hinsicht bleiben am Comer See kaum Wünsche offen, vor allem im Wassersport: Segeln, Windsurfen, Kitesurfen, Tauchen, Wasserski und Motorboot fahren sind beliebte Freizeitbeschäftigungen. Die erforderliche Infrastruktur bieten hierfür vor allem

die Orte **Domaso, Gera Lario, Sorico und Colico**. Doch auch Golfer kommen auf gut gepflegten Neun- und 18-Loch-Golfplätzen auf ihre Kosten. Weiterhin gibt es wunderbare Gelegenheiten zum Angeln, Bergwandern und auch zum Paragliding.



DER WOCHENMARKT VON LENNO

Die **Wochenmärkte der Region** finden das ganze Jahr über statt. Hier die Termine (ohne Gewähr):

Montag

Argegno, Mandello,

Dienstag

Como, Domaso, Dervio, Lenno

Mittwoch

Bellagio, Gravedona, Gera Lario, Lecco
Santa Maria Rezzonico, Varenna

Donnerstag

Bellano, Como, Dongo

Freitag

Colico, Colonno, Menaggio, Mezzegra

Samstag

Como, Lecco, Porlezza

Die bewegte Geschichte des Lago di Como

Die Geschichte der Region geht weit zurück bis in die Zeit um 30 000 vor Christus. Die Römer waren es, die den Comer See und die Siedlungen an seinen Ufern in das Licht der Historie rückten. Der drittgrößte der oberitalienischen Seen wurde in der Zeit der römischen Besatzung **Larius** genannt und bis heute noch nennen ihn die Einheimischen Lario. Die Römer sind es auch gewesen, die den Olivenbaum und den Lorbeerstrauch aus ihrer Heimat mitbrachten und an den Ufern des Comer Sees kultivierten.

Doch nicht immer herrschte friedvolle Ruhe in der majestätischen Landschaft zu Füßen der Bergamasker Alpen. Die Kelten, die Räter, die Gallier und die Römer lieferten sich zum Teil erbitterte Schlachten um dieses schöne Fleckchen Erde, bis die Römer letztendlich die Oberhand gewannen und das Land rund um den Comer See zu einer römischen Kolonie machten. Immer wieder kam es auch zu kriegerischen Einfällen durch die Germanen, unter denen die Bevölkerung sehr zu leiden hatte. Erst als die Langobarden das Zepter übernahmen, kehrte ein wenig Ruhe ein und es begannen sich Zünfte der Architekten und Steinmetze zu etablieren. Etwa im elften Jahrhundert gelangte Como unter die Herrschaft der Mailänder, konnte aber seine Freiheit wiedererlangen. **Das führte in der Folge zu einem erbitterten Krieg zwischen Como und Mailand, der sage und schreibe zehn Jahre lang andauerte.** Como wurde vollständig eingenommen und seine Festungsanlagen in Grund und Boden geschleift. Der legendäre Staufer Friedrich Barbarossa war es, der Como wieder zu einer gewissen Stärke verhalf. Die Stadt war ein Teil des Lombardenbundes, der sich als Reaktion gegen die Italienpolitik des römisch-deutschen Kaiserreiches formierte und Barbarossa treu zur Seite stand. 1183 kam es zum Konstanzer Frieden und Como war in der glücklichen Lage, wie alle lombardischen Gemeinden seine Freiheit wiederzuerlangen. Doch die Mailänder gaben nicht auf und 1335-1447 fiel Como wieder in die Hände der Mailänder Fürsten, der Visconti. **1450 kapitulierte Como gänzlich** und unterwarf sich dem Mailänder Herzog Francesco Sforza. 1521 fielen die Spanier in das Gebiet ein und Como wurde zu einem spanischen Protektorat. 1714 wurde die Lombardei durch den Frieden von



VIEL ZU ENTDECKEN IN COMO-STADT

Rastatt Österreich zugeschlagen und auch Napoleon hatte für einige Zeit die Herrschaft über das Gebiet von Como inne. Der italienische Nationalheld **Giusseppe Garibaldi** war es, der die Lombardei endlich endgültig in die Freiheit führte, nachdem es wieder unter die Oberhand der Österreicher geraten war. Zu dieser Zeit kämpften Mailänder und Lombarden Seite an Seite gegen die österreichische Fremdherrschaft. Wie man sieht, kann die Landschaft an den Ufern des Comer Sees auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Trotz aller Unbill hatte sich Como zu einem Zentrum der Seidenherstellung entwickeln können, deren Tradition noch heute in Como lebendig ist. Schon seit dem 16. Jahrhundert wird dieses Handwerk in Como ausgeübt und hat einen beträchtlichen Anteil zum Wohlstand der Kaufleute beigetragen. Schon seit dieser Zeit entstanden prächtige Villen an den Ufern des Comer Sees, wo noch heute über 400 Seidenwebereien existieren. Ein Viertel der gesamten Seidenproduktion auf der ganzen Welt stammt aus Como. Der Comer See hat aufgrund seiner Schönheit und seiner spektakulären Lage viele

bekannte Persönlichkeiten geradezu magisch angezogen. Unter anderem verbrachte der weltberühmte Komponist Franz Liszt mit seiner Geliebten Marie Gräfin d'Agoult in Bellagio romantische drei Monate. Einige historische Persönlichkeiten von Weltruf stammen aus der Stadt Como. Plinius der Jüngere und Plinius der Ältere wurden beide in Como geboren.

Die Wiege von **Alessandro Volta**, dem Begründer der Elektrizitätslehre, stand ebenfalls in Como. Ihm ist im Tempio Voltiano ein eigenes Museum gewidmet. Cosima Wagner, die Gattin Friedrich Wagners, erblickte als uneheliche Tochter des Franz Liszt und seiner Ge-



lieben, der Gräfin d'Agoult, in Bellagio am Comer See das Licht der Welt. Noch heute zieht der Comer See Prominente aus der ganzen Welt in seinen Bann, wie beispielsweise Sylvester Stallone, Brad Pitt, Arnold Schwarzenegger, Madonna und andere, die gerne hier zu Gast sind. Viele Sehenswürdigkeiten in der Stadt Como sind Zeugen der Geschichte der Stadt und des Comer Sees. Insbesondere Sakralbauten wie der Dom von Como, die Kirchen San Fedele und Sant'Abbondio spiegeln in ihrer Architektur ganz deutlich die Einflüsse der jeweils herrschenden Machthaber wider, wobei Sant'Abbondio noch älter ist als der Dom der Stadt und in den Jahren 1022-1095 erbaut wurde.

Auch der gut erhaltene historische Stadtkern mit der antiken Stadtmauer tragen noch immer den Hauch der bewegten Geschichte Comos und des Comer Sees in sich. Die Geschichte von Como ist auf das Engste mit der Geschichte von ganz Europa verknüpft und kann als Beispiel für die Entwicklungen gelten, die sich in diesem Teil der Welt in den letzten Jahrhunderten abgespielt haben. Der See erwartet Sie.

Der Comer See liegt in der Lombardei

Die norditalienische Region Lombardei ist mit knapp 24 000 km² flächenmäßig zwar nur die viertgrößte Region Italiens, bei der Einwohnerzahl mit fast zehn Millionen aber an der Spitze und damit die dichtbesiedeltste Region des Landes. **Hauptstadt der Lombardei ist Mailand.** Die Region umfasst insgesamt **zwölf Provinzen** und grenzt im Norden an die Schweiz. Sie gilt als die bedeutendste Wirtschaftsregion Italiens und wird vor allem durch Banken und den Handel geprägt. Das verarbeitende Gewerbe spielt ebenfalls eine große Rolle, vor allem in der bedeutenden Industriemetropole Brescia. Aus diesem Grund liegt die Arbeitslosenquote der Lombardei gewöhnlich deutlich unter dem italienischen Durchschnitt. Landschaftlich zeichnet sich die Region durch eine enorme Vielfalt aus. Während sie im Norden bis an alpine Regionen heranreicht, trägt das Gebiet in der flachen Poebene den Beinamen „**Kornkammer Italiens**“: Weizen und Mais gedeihen hier besonders gut.

Bemerkenswert sind auch die vielen großen Seen der Lombardei wie der **Gardasee**, der **Lago Maggiore** oder eben der **Comer See**. Die Region rund um den Gardasee ist zudem ein äußerst bekanntes Weinanbaugebiet: Vor allem der Bardolino und der Valpolicella erfreuen sich in ganz Europa großer Beliebtheit. Die größten Städte der Region sind Mailand, Bergamo, Brescia, Monza und Pavia. Als wirtschaftlicher Motor des Landes spielen sie eine äußerst große Rolle. Dennoch ist die Lombardei auch reich an Sehenswürdigkeiten, Kunstschatzen und landschaftlichen Schönheiten. Vor allem die zahlreichen historischen Stadtkerne und imposanten Sakral- und Profanbauten ziehen Touristen aus der ganzen Welt an. Auch die Natur zeigt sich in der Lombardei von ihrer schönsten Seite. **Mehr als zwanzig regionale Naturparks und über achtzig kleinere Naturschutzgebiete** verbergen eine atemberaubende Landschaft mit vielfältiger Flora und Fauna. Auch zahlreiche Flüsse durchziehen die Region, wie der **Adda**, der **Lambro** und der **Orio**: Sie alle entspringen in der reizvollen Alpenregion der Lombardei. Bekannte Thermalbäder wie San Pellegrino oder Bormio, attraktive Skigebiete und natürlich die eleganten Einkaufsmeilen in der Modemetropole Mailand sind weitere Gründe, warum die Lombardei als Reiseziel immer beliebter wird. Großen Wert legen die

Menschen in der Lombardei auf Tradition und Brauchtum. So feiern sie zum Beispiel viele historische Feste zu Ehren der jeweiligen Schutzheiligen. Eindrucksvollstes Beispiel ist das Fest zu Ehren des Mailänder Schutzpatrons ‚Sant’Ambrogio‘, das auch die Menschen aus weiter entfernten Städten und Orten anlockt. Ein Ereignis von enormer gesellschaftlicher Bedeutung ist außerdem die alljährliche Eröffnung der Saison in der Mailänder Scala Anfang Dezember. Kulinarisch hat die Lombardei ebenfalls eine Menge zu bieten. Bekanntestes Gericht ist wohl das Mailänder Schnitzel, aber auch Risotto mit Safran oder die Eiersuppe aus Pavia sind echte Spezialitäten. Weltbekannt sind hiesige Käsesorten wie Gorgonzola oder Mascarpone.



Anreise an den Comer See

Für die meisten Urlauber führt der Weg mit dem PKW durch Österreich und die Schweiz nach Italien. Der Lago di Como liegt sehr verkehrsgünstig an der **Auto-Magistrale**, die Nordeuropa mit Italien und dem Süden Frankreichs verbindet. Über Basel oder Bregenz ist die Autobahn Bellinzona-Mailand (A2/A13) das Ziel. Hat man Bellinzona passiert, empfehlen sich die Abfahrten bei Lugano (CH) und Chiasso/Como (CH/I). Befindet sich Ihr Reiseziel am nördlichen See bzw. in der Mitte, so wählen Sie die Ausfahrt ‚**LUGANO**‘ (Süd oder Nord, das ist egal). Liegt Ihr Ziel eher im Süden, also im Gebiet um Como/Lecco, dann verlassen Sie die A2 bei Como. Die Anfahrt über Lugano nach Menaggio ist zwar interessant, aber teilweise mühsam: schmale Straßen entlang des Luganer Seeufers/Porlezza führen am Freitag/Samstag zu nervenaufreibenden Wartezeiten. Mittlerweile wurde ein Umgehungstunnel in Betrieb genommen, der die Fahrzeit deutlich verkürzt, aber noch nicht von allen Navis angezeigt wird. Die Abzweigung (links, mit Ampel geregelt) befindet sich kurz nach der Grenze bei Gandria.



Die Schweizer Autobahnen dürfen nur mit **Autobahnvignette** benutzt werden. Sie muss gut sichtbar auf der Innenseite der Windschutzscheibe angebracht werden. Der Preis beträgt 38,50 € (2022). Die Vignette gilt für die Zeit vom 1. Dezember des alten Jahres bis zum 31. Januar des Folgejahrs (also 14 Monate). Die Vignette ist an den Grenzübergängen, an Tankstellen der A7 sowie im Vorfeld bei allen Automobilclubs erhältlich. Es empfiehlt sich jedoch, schon vor Antritt der Reise die Vignette zu besorgen. Ebenso verhält es sich in Österreich, nur dass hier auch Zeitkarten angeboten werden. Die günstigste Lösung reicht für 10 Tage (9,60 EUR), für zwei Monate werden 28,20 EUR und für die Jahresvignette 93,80 EUR genommen; für Motorräder gelten entsprechend 5,60 EUR, 14,10 EUR und 37,20 EUR. Fahren auf Autobahnen ohne gültige Vignette können Kosten bis zu EUR 300 nachschießen.



TIPP | Wenn Ihnen längere Serpentin-Fahrten nichts ausmachen, dann fahren Sie, auf der schweizerischen Autobahn A13 (St. Gallen-Bellinzona) kommend, doch den **Splügen-Pass** (Passo di Spluga)! Sie sparen Fahrzeit ein und erleben einen hoch interessanten Pass, der bis über die Baumgrenze hinausgeht. Diese Route ist besonders für Urlaubsziele im Norden des Sees geeignet, in den kühlen Monaten aber wegen Schnees oft gesperrt. Fahrzeuge mit Anhänger sind nicht zugelassen. Die Zeitersparnis beträgt etwa 30 min.

Per Flugzeug an den Comer See

Wen es aus dem Norden Deutschlands an die oberitalienischen Seen zieht, der wird statt der langen Autofahrt vielleicht das Flugzeug vorziehen. Einige Fluggesellschaften bieten inzwischen günstige Flüge nach **Mailand oder Bergamo**, darunter auch die Lufthansa. Von Mailand (Flughäfen Linate und Malpensa) ist es nicht einmal eine Fahrstunde bis an den Comer See; Bergamos Airport Orio al Serio liegt sogar noch günstiger! Obwohl es von allen drei Flughäfen Bus- und Zugverbindungen Richtung Comer See gibt, ist es am bequemsten, mit dem Mietwagen weiterzufahren, den man schon vor dem Flug von Deutschland aus buchen kann. Preise ab ca. EUR 30,00/Tag sind immer möglich (Fiat Panda). Wer mit dem Zug weiterreisen möchte, findet unter www.trenord.it Verbindungen im Stundentakt. Die Fahrt von Mailand dauert im günstigsten Fall 0.52 h, in der Regel 1.18 h (Umstieg in Saronno).

Aus allen Richtungen ist auch die Anfahrt per Bahn möglich. Günstige Verbindungen gibt es zum Beispiel mit dem Nachtzug von Hamburg nach Zürich und weiter mit dem Eurocity nach Como. Fahrkarten, die in Italien gekauft werden, müssen vor dem Einsteigen entwertet werden, sonst ist eine Strafgebühr fällig. Die dafür vorgesehenen gelben Apparate sind am Bahnsteig-Zugang angebracht. Teilweise sind Fahrkarten in Italien billiger, als wenn sie in Deutschland gekauft werden. Infos unter www.bahn.de, www.fsitaliane.it, www.sbb.ch, www.oebb.at. Am Hauptbahnhof von Como angekommen, geht es mit dem Taxi an die Nahziele, mit dem Tragflächenboot in die weiteren gelegenen Ziele. Im Spätsommer 2021 wurden **Zugverbindungen aus Süddeutschland nach Lugano** für um die EUR 20 angeboten. Bahn fahren wird attraktiv!

Hotels sind für viele die erste Wahl!

Viele Online-Buchungsportale geben einen guten Überblick über die Hotels am Comer See. **Echtzeit-Verfügbarkeitsanfragen** machen die Buchung zum Kinderspiel. Doch oft ist es nützlich, genauer hinzuschauen: Einige Hotels räumen bei Direktbuchung über die hoteleigene Homepage einen Rabatt ein, da sie sich die Kosten für die Vermittlung sparen. Auch die Hotelportale unterscheiden sich untereinander im Preis deutlich. Rufen Sie einfach Ihr Wunschhotel auf den aktuell vier großen Portalen auf und vergleichen die Preise bei www.booking.com, www.hotels.de, www.venere.de und www.hrs.de. Informieren Sie sich zudem auch auf den Webseiten der Hotels selbst über die Zimmer und deren Ausstattung. Zahlreiche Internetbucher (über die Portale) sind mit den Zimmern unzufrieden, da diese oftmals zur Straße hinaus liegen. Wählen Sie daher, wenn möglich, immer ein **Zimmer mit Seeblick**. ‚Superiore‘ steht dabei für gehobene Ausstattung und mehr Platz. Tipps zu einzelnen Hotels finden Sie weiter hinten unter den einzelnen Orten.

Die besten Hotels am Comer See

1. Hotel Meridiana, Bellano: 2. Filaro Hotels & Residences, Lezzeno: Ein Blick vom Pool auf die andere Seite des Sees ist wunderschön, die Nähe zu Bellagio vorteilhaft. 3. **Hotel La Perla**, Tremezzo: Immer wieder mit den höchsten Bewertungen versehen. Ganz stark! 4. Grand Hotel Tremezzo, Tremezzo: Service und Gastfreundschaft phänomenal! 5. **Tullio Hotel**, Gravedona: Noch sehr neu und in bester Lage zum See. Besondere Urlaubsatmosphäre! 6. **Hotel Regina**, Gravedona: Eines der attraktivsten Häuser am See. In den Ferien fast immer ausgebucht. Bestlage in Gravedona. 7. Hotel Helvetia, Lezzeno: Sehr angenehmer Service.

Reizvolle Frühstückspensionen

Günstige Häuser mit meist liebevollem Service sind am Comer See zahlreich zu finden. Wer es liebt, sich morgens an den gedeckten Frühstückstisch zu setzen, ansonsten aber die Restaurants und Osterien der Region erkunden möchte, ist hier am richtigen Platz. **Achten Sie bei der Auswahl auf die Lage mit einer guten Aus-**